

Vericht über Warenpreise im Kleinhandel in der Markthalle Antonplatz zu Dresden am 5. Januar 1905.

Benennung der Lebensmittel	Preise			Benennung der Lebensmittel	Preise			Benennung der Lebensmittel	Preise			Benennung der Lebensmittel	Preise		
	Verkaufseinheit	104ste	niedrigste		Verkaufseinheit	104ste	niedrigste		Verkaufseinheit	104ste	niedrigste		Verkaufseinheit	104ste	niedrigste
Fleisch und Fleischwaren:				Lebende Fische und Schalthiere:				Brombeeren	1/2 kg	—	—	Sauerkraut	1/2 kg	—	—
Rindfleisch, Braten u. Bauch	1/2 kg	—80	—55	Karpfen	1/2 kg	—90	—90	Heidelbeeren	—	—	—	Gurken, saure	1 Stück	—10	—04
Bratenfleisch, Keule	—	—90	—60	Schleien	—	1.80	1.70	Breibeeren	—	—	—	Senf	1/2 kg	—50	—45
Schaf	—	—90	—80	Gedde	—	1.10	1.00	Aprikosen	—	—	—	Pfeffer	15 St.	1.00	—90
Wende	—	1.40	—80	Hander	—	1.20	1.20	Birnen	—	—	—	Preißelbeeren, eingekottet mit Zucker	1/2 kg	—35	—35
Rohfleisch, Schnitzfleisch	—	1.40	1.30	Barfche	—	—80	—40	Weintrauben, inländische	1/2 kg	—80	—80	Preißelbeeren, eingekottet ohne Zucker	—	—30	—30
Keule	—	—80	—70	Bunte Fische, Badfische	—	—70	—40	ausländ.	—	—70	—60	Pharmazie	—	—25	—25
übrige Teile	—	—85	—60	Welse	—	1.20	1.20	Walnüsse, grüne	60 St.	—	—	Marmelade	—	—55	—50
Schweinefleisch, Keule	—	—80	—70	Kale	—	1.70	1.60	ausländ.	—	—40	—35	Rollereierzeugnisse:	—	—	—
Karrere	—	—80	—70	Korallen	—	—	—	Wäffe, ausländische	1/2 kg	—70	—60	Rollereibutter	1/2 kg	1.25	1.20
Bauch	—	—90	—70	Krebse	Stück	—	—	Dajelnüsse	—	—80	—35	Bauernbutter	—	1.20	1.10
und Rindfleisch	—	—60	—35	Fischwaren:	—	—	—	Apfelkernen	—	—25	—20	Roh- und Badbutter	—	1.15	1.10
Schweinefleisch, Pöfel	—	—90	—80	a) frische:	—	—	—	Mandarinen	Stück	—10	—08	Kollmilch	—	—20	—20
Schäpfffleisch, Keule	—	—90	—80	Elblachs	1/2 kg	—	—	Stirnen	1/2 kg	—05	—04	Wald, abgerahmte	—	—08	—08
Koteletten	—	—90	—80	Silberlachs	—	1.80	1.60	Datteln	—	—70	—30	Salz	—	1.80	—50
Roh-	—	—80	—70	Steinbutt	—	1.40	—80	Frigen	—	—60	—25	Quart	1/2 kg	—20	—18
Rauchfleisch	—	1.00	—70	Sezungen	—	1.40	1.00	Welonon	Stück	—	—	Dresdner Bierläse	60 St.	1.20	1.20
Schinken im Stück	—	1.20	—90	Schleien	—	—80	—70	Johannisbrot	1/2 kg	—30	—20	Altenburger Biergläser	—	—60	—40
Ausschnitt	—	1.80	1.40	Hander	—	1.00	—70	Kastanien, eble	—	—25	—15	Rümmelkäse	—	—30	—15
Speck, geräuchert	—	—80	—70	Gedde	—	1.00	—70	Backobst:	—	—	—	Salzweilke	—	—30	—18
Schweinefleisch	—	—90	—80	Schollen	—	—80	—40	Apfel, hiesige	1/2 kg	—45	—40	Heinrichs-Grühpflüdel	—	—12	—12
Rindfleisch	—	—50	—40	Rubeljan	—	—40	—40	Ring	—	—45	—40	Reuschdeller	—	—25	—25
Heroldswurst	—	1.80	1.60	Schellfische	—	—45	—40	Birnen	—	—30	—30	Rohpflüdel	—	—05	—04
Salamiwurst	—	1.80	1.60	Rotzungen	—	—70	—60	Rirschen	—	—30	—30	Harzer Käse	—	—04	—04
Wurst	—	1.00	—70	Perlinge, grüne	—	—25	—25	Blumen	—	—60	—25	Limburger Käse	1/2 kg	—50	—40
Blutwurst	—	1.00	—50	b) gefasene, geräucherte, eingemachte:	—	—	—	Gemischtes Obst	—	—65	—60	Schweiger Käse	—	1.20	—80
Leberwurst	—	1.20	—60	Hundern	1/2 kg	—	—	Brünelken	—	—70	—60	Reibkäse	—	—50	—40
Biegen, junge	Stück	—	—	Pötlings, Kieler	Stück	—08	—07	Öl:	—	—	—	Margarine	1/2 kg	—90	—60
Wildbret:	—	—	—	„ pommerische	—	—06	—05	Rosenöl	1/2 kg	—50	—35	Gier:	—	—	—
Kot- und Rindfleisch	1/2 kg	—35	—25	„ schwedische	—	—06	—05	Grünöl	—	—25	—25	Pandier	15 St.	1.60	1.50
Damwild	Stück	25	15	Sprossen, Kieler	1/2 kg	1.00	—80	Zeltomer Rüben	—	—60	—50	verbilgt frische	15 St.	—15	—18
Rehwild	—	12	7	„ Nordsee-	—	—50	—40	Weiche Rüben	—	—20	—15	Böhmische	—	—	—
Reule	—	2.50	1.50	Kale	—	1.80	1.60	Beterfille	—	—70	—60	Galische	—	1.10	1.00
Reintier, Rind	1/2 kg	—	—	Bollberinge	Stück	—12	—04	Spargel	—	2.40	2.40	Russische	—	1.10	1.00
Reule	—	7	4	Raujberinge	—	—	—	Spinat	—	—30	—25	Kaltseier	—	—85	—85
Hofen im Fell	Stück	3.50	2.50	Bratheringe	1/2 Dose	1.80	1.60	Rabinschen	—	—60	—50	Blige:	—	—	—
gepölet	—	3.50	2.50	Vriedlinge	1/2 kg	—15	—13	Wöhren	—	—08	—06	Obblignons	1/2 kg	1.40	1.20
Kaninchen	—	1	—60	Kräuter-Anchovis	—	—60	—60	Rüweln	—	—13	—13	Belbunge	—	—	—
Wildgeflügel:	—	—	—	Christiana-Anchovis	—	—60	—60	Bohnen, grüne	—	2	2	Steinpilze, frische	—	—	—
Fasanenbläue	Stück	4	2.50	Sardellen	—	1.60	1.20	Schoten	—	—	—	getrocknete	—	4	2.50
Fasanenhemmen	—	3	2	Russische Sardinen	—	—50	—40	Paradiesäpfel	—	—70	—60	Morcheln, frische	—	—	—
Wildenten	—	2.50	1.50	Deisardinen	—	1.50	1.40	Karotten	15 Stück	1.60	—50	getrocknete	—	—	—
Waldbläupfen	—	4	3	Raviar, amerikanischer	—	8	8	Rutkraut	—	—30	—15	Morcheln, frische	—	—	—
Birtdähne	—	3	2	Obst, Süd- u. Gartenfrüchte:	—	—	—	Blumentopf	—	—35	—10	getrocknete	—	6	5.50
Birtdähner	—	2.50	2	Rusäpfel	1/2 kg	—12	—08	Rutkraut	—	—40	—08	Trockenes Gemüse:	—	—	—
Schneehühner	—	1.50	1.30	Vorsdorfer	—	—15	—12	Reichtraut	—	—35	—10	Bohnen	1/2 kg	—20	—20
Faselhühner	—	1.50	1.30	Rote Stettiner	—	—25	—15	Rohrübren	—	—25	—15	Erbsen, geschält	—	—24	—18
Rebhühner, alte	—	—	—	Grüne	—	—15	—10	Rohrübren	—	—25	—05	ungechält	—	—20	—20
junge	—	—	—	Rote Renetten	—	—15	—10	Reis	—	—40	—20	Graupen	—	—40	—20
Krametsvögel	2 Stück	1	1	Graue	—	—18	—15	Sellerie	—	—25	—05	Griech	—	—24	—20
Zahmes Geflügel:	—	—	—	Grü-	—	—15	—10	Rohsalat, hiesiger	—	—20	—15	Salsergrüpe	—	—30	—20
a) lebendes:	—	—	—	Warfhanster	—	—	—	stremder	1/2 kg	—08	—05	Delbegrüne	—	—30	—25
Gänse	Stück	—	—	Grabensteiner	—	—	—	Andvlen, hiesige	—	—40	—35	Hirte	—	—24	—16
Enten	—	—	—	Tiroler	—	—	—	stremde	—	—40	—35	Vinken	—	—40	—22
Hühner, alte	—	—	—	Amerikanische	—	—30	—20	Gurken, Salat-	Stück	1.80	1	Reis	—	—40	—16
junge	—	—	—	Rochbirnen, große	—	—20	—10	Einlege-	15 St.	—	—	Brot:	—	—	—
Lauben	—	—	—	kleine	—	—20	—15	Rote Rüben	—	—70	—40	Dressd. Brotfabrik Nr. I	1/2 kg	11.5	11.5
b) geschlachtetes:	—	—	—	Tafelbirnen	—	—20	—15	Rabietchen	Blüsch.	—05	—04	„ II	—	10.5	10.5
Gänse	1/2 kg	—75	—68	Rirschen, süße	—	—	—	Schwarzwurzel	—	—10	—08	„ III	—	—	—
Enten	Stück	3.50	3	Rirschen, saure	—	—	—	Borree	—	—15	—04	Wiederfeld. Tafelbrot Nr. I	—	—	—
Kapaunen	—	3.50	2.50	Blumen	—	—	—	Rhabarber	Gebund	—	—	„ II	—	—	—
Eruthähne	—	8	5	Blumen	—	—	—	Kartoffeln:	—	—	—	„ III	—	—	—
Eruthühner	—	6	5	Polunderbeeren	—	—	—	Kartoffeln	50 kg	4	3.80	Blauenches Nr. I	—	13.5	12.5
Beilühner	—	3	2.50	Stachelbeeren	—	—	—	neue	1/2	—06	—4.5	„ II	—	12.5	11.5
Hühner, alte	—	3	1.80	Johannisbeeren	—	—	—	Wasserkartoffeln	—	—	—	„ III	—	11.5	10.5
junge	—	2	1	Himbeeren	—	—	—		—	—	—	Landbrot	—	11	11
Lauben	—	—70	—50		—	—	—		—	—	—		—	—	—

Kästungen sind Schwitzkuren gut, die man durch heiße, im Bett genossene Zitronenlimonaden erzielt. Doch ist nach dem Schwitzen die Leib- und Bettwäsche zu wechseln.

Vermischtes.

* Das Verschlucken von Haaren. Im Magen und in den Eingeweiden von Tieren, beispielsweise von Rühn, die gewohnheitsmäßig die haarige Oberfläche ihrer Haut belecken, findet man nicht selten Massen, die durch ein Zusammenballen der vielen verschluckten Haare gebildet werden. Die Bewegungen des Magens während der Verdauungstätigkeit bringen ein Zusammenfügen dieser Haare zustande, wodurch runderliche Massen entstehen, die mit der Zeit eine beträchtliche Größe erreichen und eine Verstopfung des Verdauungskanales veranlassen können. Beim Menschen kommen derartige Haarballen selten vor und finden sich dann gewöhnlich bei Mädchen oder Frauen, namentlich bei solchen von zurückgebliebenem Intellekt. Als eine große Ausnahme ist es daher zu betrachten, daß ein Arzt kürzlich auch bei einem fünf Jahre alten Knaben drei derartige Haarballen gefunden hat. Das Kind hatte schon im ersten Lebensjahr die Gewohnheit angenommen, sich die Haare auszureißen, so daß ihm nur ein kleiner Schopf auf dem Hinterhaupt übrig blieb. Die Mutter machte den erfolgreichen Versuch, ihm diese Unart durch Bedecken des Kopfes mittels einer Kappe abzugewöhnen. Nach weiteren vier Jahren, als der Haarwuchs auf dem Kopf des Knaben bereits eine ganz manierliche Verfassung angenommen hatte, erkrankte das Kind unter Erscheinungen von Kollit mit etwas Fieber und krampfartigen Anfällen. Im Verlauf von mehreren Wochen gingen dann drei kleine Massen von Haaren ab, worauf völlige Wiederherstellung erfolgte. Erstaunlich und bedenklich ist dabei die Tatsache, daß sich die Haare auch bei einem Kinde so lange im Verdauungskanal zu halten und dort schließlich ernste Störungen hervorzurufen vermögen. Daß solche Angewohnheiten in gewissem Grade als erblich betrachtet werden können, beweist der Umstand, daß eine ältere Schwester des Knaben bis zum Alter von zwei Jahren die Gewohnheit hatte, kleine Kollitstücke zu essen, die sie aus ihren Kleidern herauszog; noch eine andere Schwester hatte ebenso wie die beiden erwähnten Kinder die Unart,

Gras und Papier zu kauen, und der Knabe pflögte im Alter von zwei Jahren sogar Erde in den Mund zu nehmen und herunter zu schlucken.
* Wadenstrümpfe der Kinder. Obgleich die berufenen Vertreter der Gesundheitspflege wiederholt gewarnt haben, trifft man immer noch Kinder, besonders aus den besseren Kreisen, welche trotz eifigen Windes und Schneegestöbers mit zum größten Teil unbekleideten Beinen auf der Straße sich aufhalten, und bei denen ein Wadenstrumpf zusammen mit dem Schuh allein den Fuß schützt. Ein derartiger Abhärtungsfanatismus schießt selbstverständlich weit über das Ziel hinaus, und diese Mode in der Kindertracht ist ebenso lächerlich als schädlich. Gerade im Kindesalter darf in der Abhärtung nur vorsichtig und in sehr rationaler Weise vorgegangen werden, wenn nicht schwere Erkrankungen sowohl akuter als auch chronischer Art die Folge sein sollen; denn für die Nervosität, diese charakteristische Krankheit unserer Zeit, die wir häufig auch bei unseren Kindern und nicht allein bei den Erwachsenen finden, ist in der übertriebenen Abhärtung und dem mit derselben verbundenen Anreiz vielleicht noch mehr die eigentliche Ursache zu suchen als in der so vielfach verurteilten angeblichen Ueberbärdung in den Schulen. Gewiß sollen unsere Kinder nicht verweichlicht, sondern durch eine verständige Erziehung körperlich so gehärtet werden, daß sie die nötige Widerstandskraft gewinnen gegen das Klima, in dem sie zu leben bestimmt sind. Aber ebenso nachteilig, wie eine Verweichlichung, wirkt das Gegenteil derselben, und nicht Sorgfalt und Liebe, sondern sträfliche Torheit muß es genannt werden, wenn Eltern ihre Kinder nicht der Jahreszeit entsprechend kleiden und nicht der kleine Kinderkörper im Winter überall genügend von wärmenden Stoffen umgeben ist.
* Das Unmöglichste von allem. Ein Leser erzählt der „Magd. Ztg.“: Wir waren auf einer Kreislehrerkonferenz im schönen Harz und hatten einen Vortrag über Tiereschutz angehört. Der Herr Kreisinspektor, der hernach „ergänzte“, zog auch den Pflanzenschutz ein wenig heron. Ein gegenüberstehender junger, unbewährter Ortsinspektor warf gewöhnlich ein: „Ich kann es mir aber doch nicht als Sünde anrechnen, wenn ich mal eine Blume ins Knopfloch stecke.“ Der gestrenge Herr Kreisinspektor zieht die Augenbrauen hoch und erwidert bedeutungsvoll: „Reinen Sie, daß Adam und Eva im Paradiese

sich Blumen ins Knopfloch gesteckt haben?“ Stärkische Geiterkeit. — Der Herr Kreisinspektor schaut einen Augenblick verblüfft drein, um dann herzlich einzustimmen.
* Die junge Hausfrau. Köchin: „Hier sind ein Paar Aale, Madame, die der Junge eben gebracht hat. Wie soll ich sie töten?“ — Die Frau des Hauses (völlig unerfahren): „O, die armen Dinger! Ach, sie leben ja noch! Sagen Sie Thomas, daß er einen Eimer Wasser bringt und sie ertränkt. Ich habe gehört, daß Ertränken weniger Schmerzen bereitet, als jede andere Art Tod.“

Theater-Repertoire.
(Ohne Gewähr der Innehaltung.)

Königliches Opernhaus (Altstadt).
Freitag, den 6. Januar: Nachm.: Großmütterchen erzählt. — Die Puppenfee.
Abends: Manon. (Anfang 7 Uhr.)
Sonnabend, den 7. Januar: Norma.
Sonntag, den 8. Januar: Nachm.: Großmütterchen erzählt. — Die Puppenfee.
Abends: Die lustigen Weiber.

Königliches Schauspielhaus (Neustadt).
Freitag, den 6. Januar: Die große Leidenschaft. — Ein Knopf.
Sonnabend, den 7. Januar: Hamaritt.
Sonntag, den 8. Januar: Nachm.: Robale und Liebe.
Abends: Traumnulz.

Reizentheater.
Freitag, den 6. Januar: Nachm.: Weihnachtsmärchen.
Abends: Der Generalinsul.
Sonnabend, den 7. Januar: Nachm.: Die Weihnachtsinsel.
Abends: Der Generalinsul.
Sonntag, den 8. Januar: Nachm.: Die Weihnachtsinsel.
Abends: Der Generalinsul.

Centraltheater.
Freitag, den 6. Januar: Nachm.: Die Weihnachtsinsel.
Abends: Varietés-Vorstellung.
Sonnabend, den 7. Januar: Nachm.: Weihnachtsmärchen.
Abends: Varietés-Vorstellung.
Sonntag, den 8. Januar: Nachm.: Weihnachtsmärchen.
Abends: Varietés-Vorstellung.

Vittoria-Salon.
Täglich Varietés-Vorstellung. (Anfang 1/2 Uhr.)